Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 2

Illustration: "Um den Weg nicht zu verfehlen, trägt er den Wegweiser immer mit

sich!"

Autor: Aurelio, Marc

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kraft durch Wärme!

Ja, ja, es stimmt, was seinerzeit Ein Dichter hat gedichtet: Es ist im Leben weif und breit Sehr häßlich eingerichtet.

Ein jeder Mensch ist hart gestraft, Selbst wenn er kein Verbrecher; Lebt er zur Zeit der Kriegswirtschaft, Dann hat besondres Pech er.

Ich führe einen Umstand an, Er scheint mir ein sehr krasser: Wann hat das Weib, das Kind, der Mann Genügend warmes Wasser?

Im Sommer, wenn man fast erlahmt Vor tropisch heißen Gluten, Da läßt das «Kraft und Wärme»-Amt Heißwasserhahnen fluten.

Und wenn man zu verbrennen droht Durch Sonnenstrahlenreizung, Dann gibt's auch keinerlei Verbot Für irgendwelche Heizung.

Kaum aber bricht der Winter an, Ein kalter oder nasser, Heißt's, daß man nicht mehr heizen kann, Gibt's auch kein warmes Wasser.

Wenn frierend man dem Haus sich naht, Ein armer, müder Kuli, Dann will man gern ein warmes Bad, Und nicht im Monat Juli!

Elektrisch ist der Ofen, der Jüngst sehr viel Geld gekostet, Ganz unbenützt steht er umher, Wobei er langsam rostet.

Ein Grimm dich bei dem Anblick packt, Als wollte er dich necken, Du darfst ihn in den Steckkontakt Im Monat Mai erst stecken.

Erfunden sind viel Dinge, die Uns vor der Kälte schützen, Doch leider Gottes darf man sie Im Sommer nur benützen.

Sehr schwer fällt's uns zur Winterszeit Den Lauf der Welt zu loben; Es ist im Leben weit und breit Sehr häßlich . . . siehe oben!

Florestan





«Um den Weg nicht zu verfehlen, trägt er den Wegweiser immer mit sich!»

Arthur Nikisch

war der erste große Dirigent, der Opern und Konzerte auswendig, ohne Partitur, leitete. Er hatte alle Werke so gut im Gedächtnis, daß er behauptete, er könne jedes ohne Vorbereitung dirigieren. Sein Stolz auf dieses gute Gedächtnis war nicht ganz frei von Koketterie. Einmal soll er an das Dirigentenpult eines Opernhauses gekommen sein und kurz vor Beginn der Vorstellung den Konzertmeister gefragt haben: «Was spielen Sie denn heute abend?» «Figaros Hochzeit, Herr Kapellmeister!» «Ach, das ist aber fein!» sagte Nikisch und begann in der nächsten Sekunde, «Figaros Hochzeit» zu dirigieren.

